

Prof. Dr. Alfred Toth

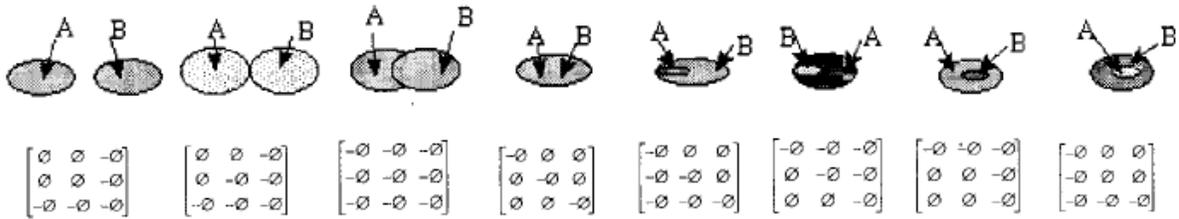
Topologische Relationen zwischen dyadischen und triadischen Zeichenmodellen

1. Wie J. Ditterich (1990, S. 18) nachgewiesen hatte, entsteht die triadische Peircesche Zeichenrelation durch „Aufsetzung“ des Interpretantenkonnex bzw. durch „Verdoppelung der Bedeutung“ des Zeichens auf einer dyadischen Zeichenrelation, die derjenigen Saussures entspricht:

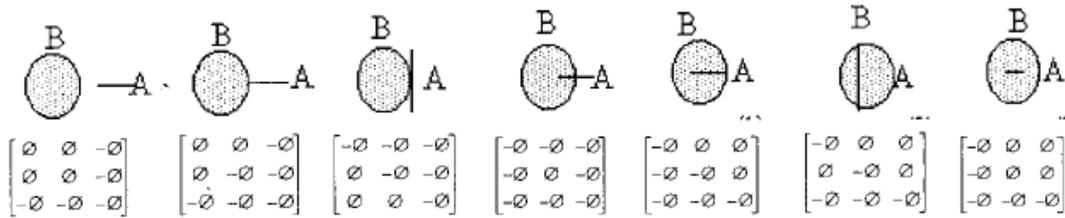
		1	2	3
		M	O	I
3	I	3.1	3.2	3.3
2	O	2.1	2.2	2.3
1	M	1.1	1.2	1.3

Die Saussuresche Zeichenrelation ist also eine 2×2 Submatrix der Peirceschen 3×3 Matrix.

2. Als geometrische Figuren ergeben sich damit, wie üblich, Flächen für triadische und Linien für dyadische Zeichenmodelle. Im folgenden führe ich zur Präzisierung das von Chen et al. (2001) entwickelte Voronoi-basierte 9-Schnitt-Modell mit seinen Möglichkeiten der Darstellung der binären topologischen Relationen zwischen Zeichen und Objekt in der Form von $\emptyset/\neg\emptyset$ -Matrizen ein. Da wir in unserem Zusammenhang von Punktrelationen und ihren Kombinationen absehen können, ergeben sich die folgenden 3 Möglichkeiten: 1. das Verhältnis des triadischen Zeichens zu seinem Objekt, 2. das Verhältnis des triadischen zum dyadischen Zeichen, 3. das Verhältnis des dyadischen Zeichens zu seinem Objekt.



(a) Between two areas



(b) Between area and line



(d) Between two lines

Bibliographie

Ditterich, Joseph, Selbstreferentielle Modellierungen. Klagenfurt 1990

Chen, Jun et al., A Voronoi-based 9-intersection model for spatialrelations. In: Int. Journal for Geogr. Inform. Sc. 15/3, 2001, S. 201-220

14.1.2011